

Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 89. 1800.

N a c h r i c h t.

Nachdem in der k. k. Neustädter Militär Akademie ein kändischer Kadeten Einstellungsplatz in die Erledigung gekommen ist, so werden jene, welche darauf einen Anspruch zu haben glauben, ihre Gesuche mit dem erforderlichen Taufscheine, und vorgeschriebenen Zeugnissen über ihre Geistes-, Fähigkeiten und körperliche Beschaffenheit und Konstitution bis 15. k. M. November bei der Verordneten Stelle einzureichen haben. Laibach den 31. Okt. 1800.

Seine Majestät haben in Hinsicht des noch immer fortdauernden Mangels an Getreid, Greißelwerk, und Abgang des erforderlichen Schlachtviehes gnädigst zu bewilligen geruhet, daß der mit Ende Oktober d. J. zu Ende gehende Termin der zollfreyen Einfuhre aller Getreidgattungen und des Greißelwerks, dann der zollfreyen Eintrib des Hornviehes aus Hungarn in die sämtliche k. k. Innerösterreichische Erblande mit Inbegriff Görz, Triest, Enrol, und Borarlberg, jedoch für diesen letztern Distrikt nur dann, wann selber wieder vont Feinde geräumt seyn wird, auf weitere Sechs Monate die bis Ende April 1801. erstrecket werden dürfen.

Welches aus höchster Hofverordnung von 22. Empfang 27. d. M. zur allgemeinen Wissenschaft anmit bekannt gemacht wird.

Laibach den 29. Okt. 1800.

Man hat befunden, die Ausfuhr des Krautes und der Ruben, so wie es im vorigen Jahre geschah, auch für dieses Jahr dergestalt hierorts zu verbieten, daß ohne freisämtlichen Paß kein Kraut auf Spekulation erkaufet, und weiters verführt werden darf. Laibach den 29. Oktober 1800.

Den 20. Dez. 1800 wird die Religionsfonds Gült Studenitz in Unterkrain, bestehend in 22 fl. 48 kr. 3 2/3 Pf. Musikal-Huben, dann Bergrecht, Wein, Getreid, Jugend und Sakzehend mittelst öffentlicher Versteigerung dem Meistbiethenden ins Eigenthum verkauft werden. Das Pratum Fisci hiebon ist 16,060 fl. 56 kr. die diesfälligen Verkaufsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei der Statsgüter-Administration zu Laibach, und in der Herrschaftlichen Amtskanzlei zu Klungenfels eingesehen werden.

Von der hochfürstl. Wilhelm Auerspergischen Herrschaft Seisenburg wird denjenigen, welche auf die Verlassenschaft der den 5. Sept. 1797. in Töpliz verstorbenen Anna Maria Gutmann geborenen Ninki eine Forderung zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, daß selbe den 17. k. M. Nov. frühe um 9 Uhr in Pfarrhof zu Töpliz erscheinen, und ihre Forderungen sogewiß gehörig anmelden sollen, als in widrigen diese Verlassenschaft ohne weiters abgehandelt, und selbe den legitimirten Erben eingeantwortet werden würde.

Laibach den 23. Okt. 1800.

Von dem Magistrate der k. k. Bankalstadt Villach in Oberkärnten wird hiemit allgemein bekannt gemacht, es seye, um mit der Verlaß-Abhandlung des verstorbenen Hrn. Karl Thadäus Schusterschis gewesenen bürgl. Handlungsfaktoren, und Hammergewerken allhier in der Folge sicher vorgehen zu können, zur Erhebung des Passivstandes eine vorläufige Liquidations-Tagsagung Mittwoch den 17. Dez. l. J. früh um 9 Uhr auf diesem Rathhause anberaumet worden. Es werden daher alle jene, welche aus was immer für einem Passivgrunde eine Forderung an gedachte Verlassmasse zu stellen haben, erinnert, an den bestimmten Tag sogewiß zu erscheinen, und ihre Ansprüche entweder selbst, oder durch hinreichend Begwaltete anzugeben, als sonst dieselben nicht mehr gehöret, sondern mit der Abhandlung, und Vermögensantwortung, ohne auf sie Rücksicht zu nehmen, vorgegangen werden würde.

Stadtmagistrat Villach den 7. Okt. 1800.

K u r r e n d e.

Wegen der lateinischen Haus- oder Privatinstruktoren.

Gemäß der bestehenden Vorschriften vom 27ten April 1792, und 6ten Okt. 1796. haben in Zukunft alle Privatlehrer, welche hierlandes den Schülern der lateinischen Schulen zu Hause Privatunterricht ertheilen wollen, und nicht schon hiezu approbiret sind, sich ohne Ausnahme vorher an der hierortigen, oder an einer andern nahe gelegenen Gymnasial-Lehranstalt aus allen üblichen Lehrgegenständen zur Prüfung zu stellen; und es darf kein derlei Lehrer von jemanden aufgenommen werden, der sich nicht über eine dießfalls ausgestandene besondere Prüfung seiner Fähigkeit mit einem Zeugnisse des betreffenden Gymnasial-Präfecten ausweisen kann, indem die von einem bloß nach Willkür der Aeltern, Vormünder, oder Kostgeber u. aufgenommenener, nicht öffentlich hiezu tauglich befundenen Privatlehrer Unterricht empfangende Jünglinge weder an ein hierländiges Gymnasium, noch zu einer öffentlichen Prüfung, oder zu einem Stipendium zugelassen werden sollen.

Laibach am 15ten Oktob. 1800.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 31. Okt. 1800.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen ein halber Wiener Megen = = =	3	—	2	50	2	44
Rufuruz = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Korn = = = = Detto = = = =	2	16	2	6	2	2
Gersten = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Hirsch = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Saiden = = = = Detto = = = =	1	39	—	—	—	—
Haber = = = = Detto = = = =	1	21	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 13. Okt. 1800.

Anton Pauesch, Raitoffizier.

Todtenverzeichnis.

- Den 31. Okt. Clara v. Fabris, alt 63 Jahr, im Dünnerdorf Nr. 6.
— — Agnes N., alt 80 Jahr, in der Elephantengasse Nr. 43.
— — Frater Jeremias, ord. Kapuziner, alt 47 Jahr, im Kapuziners
Kloster Nr. 58.
— — Aloisia Rothin, Beamten Tochter, alt 154 Jahr, in der Grae
discha Nr. 34.
— 1. Nov. Gertraud Walterin, Tuchmacherin, alt 26 Jahr, auf der
Pollana Nr. 13.
— — Maria Sabianka, Wittib, alt 50 Jahr, bei den Barmbergigen.
— — Jakob Gleichman, Tischlergesell, alt 26 Jahr, bei den Barmberg.
-